

Kurzmeldungen



Die Mitglieder der Volksbühne Tux starten mit „Da ist der Wurm drin“ jetzt in die Wintersaison. Foto: Volksbühne Tux

Lachmuskeltraining am zweiten Weihnachtstag in Tux

Tux – Die Volksbühne Tux feiert am 26. Dezember um 20.30 Uhr ihre Winterpremiere mit dem Stück „Da ist der Wurm drin“ von Maximilian Vitus. In drei Akten geht es dabei im Tux Center um eine nicht alltägliche Begebenheit. Dabei spielen allerlei Missverständnisse rund um

eine Heiligenfigur, einen talentierten Bildschnitzer (Stefan Erler) und die aufmüpfige Wirtstochter (Franziska Mader) samt ihrer gewöhnungsbedürftigen Haarfrisur eine Rolle. Gespielt wird vierzehntägig jeweils mittwochs. Nächster Termin ist der 9. Jänner. (TT)

Sonderführung im Schaubergwerk

Schwaz – Im Schwazer Silberbergwerk wird den Kindern das Warten aufs Christkind verkürzt. Am 24. Dezember führt der „Schinter Jogg!“ Familien um 12.30 Uhr und um 14.30 Uhr bei einer Sonderführung durch das Bergwerk. Anmeldungen unter Tel. 0676/846130323. (TT)



Am 24. Dezember finden Familienführungen statt. Foto: Silberbergwerk

Galaktisches Kinderprogramm

Schwaz – Das Zeiss Planetarium zeigt am 24. Dezember speziell für die Kinder um 14 Uhr das Sternemärchen „Der kleine Mondbär“ (ab 4 Jahren), um 15 Uhr die interaktive Show „Planeten zum Anfassen“ (ab 8 Jahren) und um 16 Uhr die Sternenshow „Die Magie der Sterne“ (ab 10 Jahren) mit Platzreservierung unter Tel. 05242/72129 wird empfohlen. (TT)

Geburten

Im Bezirkskrankenhaus in Schwaz wurden kürzlich geboren: ein Sohn der Sandra **Stjepanovic** aus Schwaz, eine Tochter der Süheyla und dem Oguz **Boyraz** aus Schwaz, eine Tochter der Sabine **Jonas** aus Pill, eine Tochter der Daniela **Reichegger** aus Aschau, eine Tochter der Carolin und dem Roland **Bernardi** aus Hippach.

Todesfälle

In Vorderthiersee: Michael Gruber, 93 Jahre. **In Mieders:** Josef Zom, 58 Jahre. **In Neustift im Stubaital:** Karl Peer, 67 Jahre.

Konzert kommt Kirche zugute

Vomperbach – Bezirkshauptmann Karl Mark kann man am 22. Dezember ab 19 Uhr Orgel spielend in der Christuskirche Vomperbach erleben. Bei der Benefizveranstaltung zur Renovierung der Kirche hat sich auch *Brass extrem*, das Trompetenensemble *Kons Tirol*, die Klöpflergruppe des örtlichen Singkreises unter der Gesamtleitung von Erich Rinner aus Terfens in den Dienst der guten Sache gestellt. (TT)

Junge Skispringer messen sich

Mayrhofen – Der Ski-Club Mayrhofen lädt am 26. Dezember, ab 18 Uhr, zum traditionellen Stefanspringen auf den beiden Sprungschanzen in Dorfhaus, nahe der Ahornbahn. Zuvor findet um 14.30 Uhr der Kombinationslanglauf mit Massenstart statt. Der Bewerb zählt zu dem Tiroler Landes-Cup.

Jugend und Kinder musizieren in Hart

Hart – „White Christmas“ und „Cinderella“ sind nur zwei der Lieder, die die Jugendkapelle und der Volksschulchor Hart am 26. Dezember ab 18 Uhr im Turnsaal der Volksschule Hart zum Besten geben. Die Leitung des Gemeinschaftskonzerts hat Georg Hotter, den Chor leitet Christian Bockstaller. (TT)

Russische Weihnachten

Mayrhofen – Ein traditionelles russisches Weihnachtskonzert mit den Zarewitsch Don Konsaken findet am Donnerstag, den 27. Dezember, um 20.30 Uhr, in der Pfarrkirche in Mayrhofen statt. Vom glücklichen Tenor bis zum erdig-sonoren Bass reicht das Stimmspektrum. (TT)

Verwirrung um Parkplätze für Kitz Galleria

Ein Kaufhaus in der Stadt ohne eigene Parkplätze. Dafür müssen die Betreiber der Kitz Galleria ordentlich in die Tasche greifen.

Von Harald Angerer

Kitzbühel – Eingekauft wird in der Kitz Galleria, geparkt woanders. So sieht es ab Herbst 2013 im Kitzbüheler Gries aus. Das Kaufhaus Kitz Galleria soll bis dahin fertig gestellt sein, aber es hat keine Parkplätze. Das ist möglich, kostet den Betreiber aber viel Geld. „Wenn aus technischen Gründen keine Parkplätze möglich sind, dann erlassen wir eine Ausgleichsabgabe“, sagt Stadtbaumeister Stefan Hasenauer. Die Anzahl der vorgeschriebenen Parkplätze richtet sich nach der Fläche

des Kaufhauses. Bei der Kitz Galleria sind das nicht weniger als 113 Abstellplätze. Für jeden sind einmalig 1800 Euro zu bezahlen, also insgesamt 203.400 Euro.

Ein alter Bescheid zu dem Bauvorhaben sorgt nun für Verwirrung. Darin wird dem Vorhaben die Erlassung dieser Ausgleichsleistung zugesagt. „Dabei handelt es sich um einen alten Bescheid. Dieser galt für das vorhergehende Vorhaben unter den alten Besitzern und ist nicht mehr gültig“, sagt Bürgermeister Klaus Winkler über den Bescheid. „Die Kitz Galleria wird natür-

lich diese Ausgleichszahlungen leisten müssen, da gibt es keine Ausnahmen“, sagt Winkler. Für Kitz-Galleria-Betreiber Fritz Unterberger ist das nicht nachvollziehbar. „Unsere Vorgänger wären von der Abgabe befreit gewesen, wir nicht. Das ist für mich nicht einzusehen. Wir haben der Stadt dieselbe Dienstbarkeit eingeräumt, auch bei unserem Projekt können die Leute von der Innenstadt in den Gries gelangen“, sagt Unterberger.

Auch stört Unterberger, dass durch diese Abgabe keine Parkflächen geschaffen würden. Die Parksituation im

Gries sei nicht zufriedenstellend. Deshalb habe er der Stadt auch schon im Zuge der Planung eine Parkgarage im Gries vorgeschlagen, diese wurde von der Stadt abgelehnt. Dafür wäre laut Winkler eine neue Zufahrt zum Gries mit einer Brücke notwendig. „Die Kosten dafür würden vorwiegend die Stadt treffen“, sagt Winkler. Auch entspräche das nicht der geplanten Entwicklung der Stadt. Es sei eine große Parklösung im Bereich Hahnenkamm angedacht. „Schon im Hinblick auf eine zukünftige Umfahrung“, sagt Winkler.



Die Kunden der Kitz Galleria werden im Gries parken müssen. Eine Parkgarage in dem Bereich ist für die Stadt nicht denkbar. Foto: Angerer

Osttirolerin zeigt ihr Können im Fernsehen

Schlaiten – Die Zither begleitet Magdalena Pedarnig aus Schlaiten, schon seit sie vier Jahre ist. Sie sah das seltene Instrument bei einem Musizierabend, zu dem ihre Eltern sie mitgenommen hatten. „Ich wollte das schon damals unbedingt lernen. Mit sieben habe ich dann begonnen, Unterricht zu nehmen“, erzählt die 17-Jährige. Anfangs waren im Kampf mit den 40 Saiten einige Hürden zu überwinden. „Man braucht eine richtige Hornhaut an den Fingern“, schmunzelt sie. Auch nach zehn Jahren schwärmt die Schlaitnerin noch immer von dem Instrument, das nur einige wenige in der Musikschule lernen. „Es ist sehr vielseitig. Auf der Zither kann ich Volksmusik genauso spielen wie Barockes oder Musik von zeitgenössischen Komponisten.“

Dabei ist das Instrument nicht Magdalenas einziges. „Seit neun Jahren spiele ich Klarinette, seit drei Jahren Klavier“, erzählt sie. Außerdem singt sie im Chor ihrer Schule. Was die 17-Jährige spielen würde, wenn sie um eine Kostprobe ihres Könnens gebeten würde? „Die Melodie von ‚Der dritte Mann‘. Das kennt jeder.“

Am Heiligen Abend wird die junge Schlaitnerin zwischen 14 und 15 Uhr im Fernsehen zu sehen sein, und zwar live. „Mei liabste Weihnachtsweis“ heißt die Sendung, die im Rahmen der Aktion „Licht ins Dunkel“ gezeigt wird. Auf dem Programm ihres Soloauftritts stehen etwa „Es ist ein Rosensprunzen“ oder „A stade Weis“. Der Auftritt erfolgt ganz stilecht im Dirndl. „Das gehört einfach dazu“, meint die junge Osttirolerin. Nach der Matura soll die Zither einen noch größeren Platz in Magdalenas Leben einnehmen. „Ich möchte dann ein Zither-Studium beginnen.“ (co)



Magdalena Pedarnig (17) spielt seit ihrem siebenten Lebensjahr die Zither. Am Heiligen Abend tritt sie damit im Fernsehen auf. Foto: Pedarnig

Nützliches Kochbuch hilft zweifach

Schwaz – Unter dem Motto „Verwerten statt verwerfen“ hat die Jugendgruppe St. Barbara ein besonderes Kochbuch gestaltet. Es entstand im Oktober 2012 während der Jugendaktion „72 Stunden ohne Kompromisse“. Die jungen Leute hatten Haushaltstipps von älteren Menschen aus dem Haus der Generationen und Müllvermeidungstipps der Abfallwirtschaft Tirol Mitte GmbH (ATM) zusammengetragen; daraus entstand als Ratgeber das interessante Kochbuch „Verwerten statt verwerfen“ mit viel nützlichen Tipps und leckeren Rezepten. Mittlerweile konnten bereits zweihundert Stück verkauft werden. Der Geschäftsführerin vom Barbara Laden, Monika Geiger, konnte nun im Rahmen einer kleinen Feierstunde von der Jugendgruppe St. Barbara, im Beisein von Pfarrer Rudolf Theurl, ein Scheck über 2000 Euro aus den Einnahmen des Kochbuches übergeben werden. Das Zusammentreffen des Abfallwirtschaft-Tirol-Mitte-Teams als Auftraggeber des Kochbuch-Projektes im Jugendraum des Pfarrzentrums St. Barbara war mit einem ganz besonderen Dank an die Jugendlichen verbunden. (chro)